

PRESSEINFORMATION

Hersteller von Bevölkerungswarnsystemen gründen Interessenverband VHBW e.V.

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Zusammenarbeit mit kommunalen Verbänden zur Stärkung der Bevölkerungswarnung als gemeinschaftliche Aufgabe

München, im September 2024 – Die fünf führenden Sirenenhersteller in Deutschland haben den Verband der Hersteller von Bevölkerungswarnsystemen e. V. (VHBW) gegründet. Ziel und Aufgabe sind die Zusammenarbeit u.a. mit den kommunalen Spitzenverbänden sowie die Mitarbeit in Normierungsgremien. Darüber hinaus dient der VHBW als zentraler Ansprechpartner für die Politik, die gefordert ist, die passenden Rahmenbedingungen für den konsequenten Sirenen-Netzausbau zu schaffen.

Um die Menschen vor Gefahren durch den Klimawandel oder andere Bedrohungen zu schützen, müssen sie schnell und effektiv gewarnt werden. Daher setzt Deutschland bei der Warnung auf einen Warnmittelmix, um über möglichst viele Kanäle die Bevölkerung zu erreichen. Die Sirene ist in diesem Mix das robusteste Warnmittel mit Weckfunktion und hoher Durchsetzungskraft. Eine flächendeckende, ausfallsichere Sireneninfrastruktur zur bundesweiten Alarmierung der Bürger ist deshalb das definierte Ziel der Bundesregierung.

Seit dem Ende des kalten Krieges hat Deutschland kein flächendeckendes Sirenenetz mehr. Die Sirenen dienen primär zur Alarmierung der Feuerwehr und sind oft weder ausfallsicher, noch lassen sie sich in die bundesweite Alarmierungsplattform MoWaS einbinden. „Um dem Ziel einer flächendeckenden Sirenenwarnung näher zu kommen, muss der Bund sowohl technische als auch finanzielle Rahmenbedingungen schaffen. Der VHBW wurde von den fünf führenden deutschen Sirenenherstellern HELIN, HÖRMANN Warnsysteme, SAFUS, SiRcom und SONNENBURG ELECTRONIC gegründet, um der Politik, den Bundes- und Landesbehörden und den kommunalen Spitzenverbänden wie Städte- und Gemeindebund eine zentrale Anlauf- und Schnittstelle zu bieten“, erklärt Anna Hörmann, Geschäftsführerin der HÖRMANN Warnsysteme GmbH und Vorstandsvorsitzende des Verbandes.

„Es ist wichtig, dass Bund und Länder einheitliche Konzepte erarbeiten“, ergänzt Susanne von Raben, Business Development Director bei der SiRcom GmbH und stellvertretende Vorsitzende. „Wir sehen uns nicht als Lobbyvereinigung, sondern unsere Aufgabe besteht darin, Normierungen und Standardisierungen in Arbeitskreisen zu unterstützen, sowie mit Fachtagungen und Informationsveranstaltungen z. B. für Kommunen den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu fördern.“

Erste Aktivitäten sind bereits gestartet. So präsentierten Anna Hörmann und Susanne von Raben den Verband bei der „ZOES-Morgenglage“ des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit und des Verbands für

Sicherheitstechnik am 8. Juli 2024 mit bis zu 90 zugeschalteten Teilnehmern vom BMI, BBK und weiteren Landesbehörden. Für den Herbst ist die erste Fachtagung für Bayerische Kommunen in Vorbereitung.

Pressekontakt:

Verband der Hersteller von Bevölkerungswarnsystemen

Geschäftsführer

Benno Schrief

Leopoldstr. 31

80802 München

TEL: 0171 228 7929

MAIL: benno.schrief@vhbw.org

Presse und PR

Stefanie Schneider

TEL: 0172 461 4910

MAIL: stefanie.schneider@vhbw.org

Über den VHBW

Der Verband der Hersteller von Bevölkerungswarnsystemen e.V. VHBW mit Sitz in München ist eine Interessenvereinigung zur Stärkung der Bevölkerungswarnung in Deutschland. Ziel und Aufgabe sind die Zusammenarbeit u.a. mit kommunalen Spitzenverbänden, die Mitarbeit in Normierungsgremien und Arbeitskreisen sowie die Förderung des Dialogs mit Kommunen in Deutschland durch Fachtagungen und Informationsveranstaltungen. Der Verband sieht sich nicht als Lobbyvertretung, sondern als zentrale Anlauf- und Schnittstelle zur Politik. Mehr zum VHBW: www.vhbw.org (in Vorbereitung)